Frage 6:
Wie heiß wurden die mittelalterlichen Rennöfen maximal?

a) ca. 1000 °C (N51° 15.5279 E7° 41.1967)
b) ca. 1100 °C (N51° 15.4722 E7° 41.8890)
c) ca. 1200 °C (N51° 15.2970 E7° 41.3440)

Frage 7:
Wo entspringt die Lenne?

a) Winterberg (N51° 17.1570 E7° 41.1780)
b) Brilon (N51° 17.4320 E7° 41.4545)
c) Bad Berleburg (N51° 17.3421 E7° 41.8429)

Frage 8:
Wann wurde die Steinerne Brücke erbaut?

a) 1670 (N51° 17.1825 E7° 41.7542)
b) 1570 (N51° 17.1726 E7° 41.0034)
c) 1470 (N51° 17.4629 E7° 41.4973)

Frage 9 (Final):
Wann wurde das Deutsche Drahtmuseum nach fünfmonatiger Schließung neu eröffnet (die richtige Antwort führt zum Startpunkt des Streckenabschnitts von Altena nach Iserlohn)?

a) 13. Mai 2014 (N51° 17.8942 E7° 40.7748)
b) 26. April 1999 (N51° 17.6646 E7° 40.4544)

KURZBESCHREIBUNG

Die Geocaching-Tour kann entweder von Lüdenscheid nach Altena (Teil 1, ca. 18 km) oder von Altena nach Iserlohn (Teil 2, ca. 14 km) erfolgen. Der Abschnitt von Lüdenscheid nach Altena wurde am 17. September 2011 eröffnet. Die Informationen zum Teilstück zwischen Altena und Iserlohn sind in dem separaten Flyer „Geocaching Drahthandelsweg, Teil 2“ beschrieben.

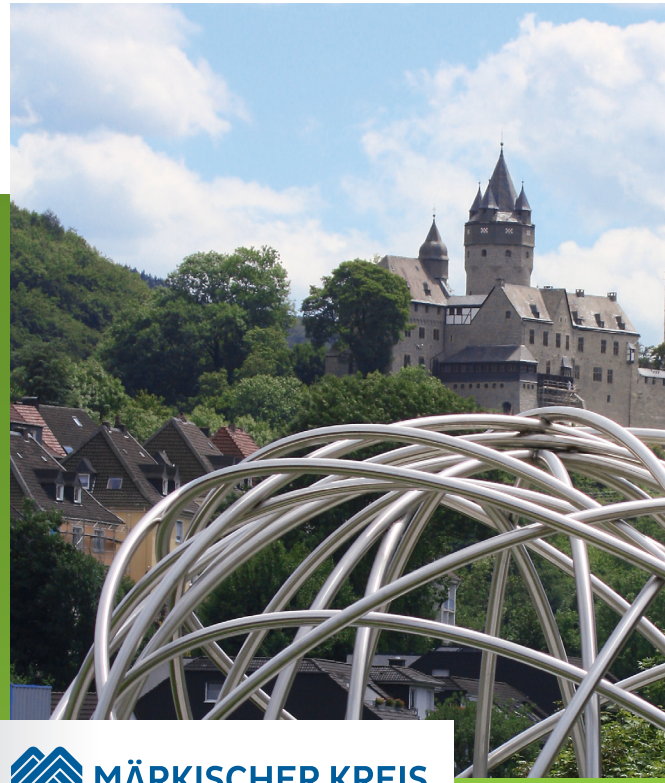
Der Weg ist mit einem weißen „D“ gekennzeichnet. Die gesamte Tour führt durch den waldreichen, märkischen Teil des Sauerlandes und ist auch für ungeübte Wanderer bzw. Geocacher gut zu bewältigen, weil die Caches alle am Wegesrand liegen. Unterwegs erinnern Hinweistafeln an den alten Transportweg für Draht und seine Vor- und Endprodukte in vorindustrieller Zeit. Für diese Themenwanderung bietet sich die Rückfahrt mit dem Schnellbus S1 oder dem Bus 37 (Info unter: mvg-online.de) zum Ausgangsbahnhof bzw. Parkplatz an.

MÄRKISCHER KREIS
Der Landrat
Fachdienst 40 Kultur und Tourismus
Ute Plato
Bismarckstr. 15
58762 Altena
Tel.: 02352 966-7054
Fax: 02352 96688-7054
u.plato@maerkischer-kreis.de
www.maerkischer-kreis.de

Bildnachweis: Stadt Lüdenscheid, Rolf Rutzen,
MÄRKISCHER KREIS, Dirk Klüppel

Unser starker Standort Südwestfalen
ALLES ECHT!

Sauerland in Südwestfalen



MÄRKISCHER KREIS

GEOCACHING

Drahthandelsweg Teil 1
Lüdenscheid-Altena

WAS IST GEOCACHING?

Geocaching ist eine moderne Form der Schatzsuche. Navigationssatelliten umkreisen die Erde und ihre gesendeten Signale werden mit Hilfe von GPS-Empfängern empfangen und so die eigene Position ermittelt. Daraus entstehen geographische Koordinaten (N (North): 51° 23,162' E (East): 007° 47,113'). Diese Ist-Koordinate vergleicht das Gerät mit der gespeicherten Soll-Koordinate des Geocaching-Versteckes. Als Ergebnis berechnet es intern die noch zurückzulegende Strecke (die Richtung in der der gesuchte „Schatz" liegt) und zeigt diese auf dem Bildschirm an.

Bei der Tour auf dem Drahthandelsweg handelt es sich um einen sogenannten Multi-Cache. Hierbei sind mehrere Stationen zu absolvieren. Die Koordinaten des nächsten Caches ergeben sich durch richtiges Beantworten der Fragen.

Lösen Sie also die Aufgaben und folgen den Koordinaten.

Bleiben Sie dabei bitte auf den Wegen.

DRAHTHANDELSWEG

Herzlich willkommen auf dem insgesamt 32 km langen Weg, der Sie durch die schöne Landschaft des märkischen Teils des Sauerlandes und durch die charakteristischen alten Drahthandelsstädte Iserlohn, Altena und Lüdenscheid führt.
Neben dem Finden der Caches bietet die Tour herrliche Ausblicke auf eine wunderschöne Landschaft, geschichtsträchtige Gebäude und Ausflugsziele direkt an der Strecke und dazu noch Eindrücke einer historischen Route: Das macht den Reiz des „Geocaching Drahthandelsweg" aus.
Der Weg versetzt zurück in die Industriegeschichte der Städte Iserlohn, Altena und Lüdenscheid, die im Mittelalter zu den Handelspartnern der Hanse gehörten. Auf dem „Drahthandelsweg" brachten die Reidemeister ihre Drahtrollen per Pferdekarren zur Weiterverarbeitung nach Iserlohn. Die Zöger (Drahtzieher) mussten diesen Weg mühselig zu Fuß bewältigen.
Wer heute auf dem Weg „Schätze" sucht, erfährt zudem auf den Drahtrollen-Schildern etwas über die Strapazen, unter denen damals die 30 Kilogramm schweren Drahtringe durch die Täler und über die Höhen transportiert werden mussten. Der Weg führt vorbei an der Phänomenta Lüdenscheid, der Fuelbecketalsperre, dem deutschen Drahtmuseum in Altena (welches im Jahr 1999 neu eröffnet wurde), der Burg Altena und dem Danzturm in Iserlohn.

Neben dem Auffinden der neun Caches können die Wege und Wälder mit allen Sinnen erleben werden. Insgesamt sind einige hundert Höhenmeter zu überwinden. Diverse Gaststätten, Restaurants und Cafés auf der Route „Geocaching - Drahthandelsweg" laden zudem zur Rast und zum Verweilen ein.

AUSGANGSPUNKT LÜDENSCHEID

In der Kreisstadt des MÄRKISCHEN KREISES lassen sich Stadterlebnis und Naturgenuss gut verbinden. Bei Einheimischen wie Besuchern sehr beliebt sind die „SIKU//WIKING Modellwelt", das Saunadorf, das Geschichtsmuseum sowie das Schmiedemuseum Bremecker Hammer und die historisch restaurierte, ringförmige Altstadt. Ein besonderes Highlight ist das Science Center „Phänomenta". Mit ihren über 170 Stationen lädt sie zum Experimentieren und - im wahrsten Sinne des Wortes - zum Begreifen ein. Der 75 Meter hohe Turm mit Foucaultschem Pendel ist ein neues Wahrzeichen im Stadtbild und dank seines Lichtkonzepts ein weiterer Baustein auf dem Weg zur Stadt des Lichts, den Lüdenscheid seit einigen Jahren erfolgreich beschreitet.

ZIELORT ALTENA

Die Stadt Altena ist mit ihrer Burg ein historisches und kulturelles Aushängeschild des MÄRKISCHEN KREISES. Die Burg ist eine der schönsten Höhenburgen Deutschlands, die schon Anfang des 12. Jahrhunderts erbaut wurde. Sie thront in malerischer Lage hoch über der alten Drahtzieherstadt und ist mit einem europaweit einmaligen Erlebnisaufzug komfortabel erreichbar.
Spannende Impressionen zu Rittern und anderen Zeitgenossen, mit einer Vielzahl an buchbaren Erlebnisangeboten, bietet das angeschlossene Burgmuseum.
International bekannt ist die Burg vor allem durch die erste ständige Jugendherberge der Welt, die 1909 in den historischen Mauern eingeweiht wurde. Sie ist noch im Originalzustand als Museum zu besichtigen.

FRAGEN ZUM STRECKEN-ABSCHNITT LÜDENSCHEID - ALTENA

Frage 1:
Addieren Sie alle Zahlen, die in der Informationstafel zur Mathildenstraße vorkommen.

a) 9908 (N51° 13.4751 E7° 37.5670)
b) 9912 (N51° 13.5551 E7° 37.6836)
c) 9904 (N51° 14.5513 E7° 37.6836)

Frage 2:
Wie lang ist der gesamte Drahthandelsweg (Lüdenscheid – Iserlohn)?

a) ca. 27 km (N51° 14.0424 E7° 38.6088)
b) ca. 32 km (N51° 14.0010 E7° 38.7320)
c) ca. 35 km (N51° 14.2430 E7° 38.6488)

Frage 3:
Welche beiden Städte verbindet die Bundesautobahn 45?

a) Dortmund – Frankfurt (N51° 14.3072 E7° 38.9072)
b) Hagen – Aschaffenburg (N51° 14.4897 E7° 38.1976)
c) Dortmund – Aschaffenburg (N51° 14.4078 E7° 38.7060)

Frage 4:
Wofür wurde die Fuelbecketalsperre ursprünglich gebaut?

a) Trinkwasserversorgung (N51° 14.8698 E7° 39.7426)
b) Betrieb der Wasserräder (N51° 14.7791 E7° 40.1039
c) Niedrigwasseraufhöhung (N51° 14.8512 E7° 38.9996)

Frage 5:
Wann wurde der Streckenabschnitt des Drahthandelsweges Lüdenscheid-Altena offiziell eigeweiht?

a) 17. September 2011 (N51° 14.9730 E7° 40.6431)
b) 17. Oktober 2011 (N51° 15.4918 E7° 40.5431)
c) 25. Mai 2011 (N50° 15.0692 E7° 40.5488)